

VERGESSENE FRAUEN DONNE DIMENTICATE

AUSSTELLUNG DES GAL (GENDER ART LAB)
DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN
IM HAUS WITTGENSTEIN

ERÖFFNUNG AM DIENSTAG, DEM 17. OKTOBER 2017
19.00h

Begrüßung

Prof. h.c. Dr. habil. Rumjana Koneva,
Direktorin des BKI „Haus Wittgenstein“

Zur Ausstellung:

Ao. Univ.-Prof. Mag. art. Dr. phil. habil. Marion Elias,
Leiterin GAL

LESUNG DER GAL TEILNEHMERIN ZEYNEP TÜREL
DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2017, AB 18.00h
„PLATONS VERGESSENE SYMPOSIASTEN;
TEIL 1: DIE FLÖTENSPIELERIN“

ARBEITEN VON

Yuko Ichikawa, Alina Tretinjak, Ela A. Sattler & Lena Violetta Leitner, Aleksandra Erakovic-Pavlicevic, Anna Reisenbichler, Anne Glassner, Dorottya Kalocsai, Ezgi Erol, Ilona Mörtl, Marc-Paul Ibitz, Maria Springer, Matthias Ramsey, Nika Petrovic, Nuşin Arslan, Sabine Freitag, Sarah Bechter, Tina Greisberger, Vera Wittkowsky, Zeynep Türel, Vasilena Gankovska, Stephanie Guse, Anna Katharina Frommann, Georg Prossinagg, Laura Steiner, Claudia Maria Luenig, Iskren Iliev, Eliabeth Kapeller, Marion Elias, Renate Brosch

Ausstellung vom 17.-19. Oktober 2017

zu den Öffnungszeiten des Kulturinstitutes (Montag bis Freitag 10.00-16.30h bzw. nach Voranmeldung)
1030 Wien, Parkgasse 18

„Vergessene Frauen – donne dimenticate“ widmet sich den Vitae jener Frauen, die zu ihrer Zeit durchaus bekannt gewesen sind für Leistungen in sämtlichen Lebensbereichen, und die – kaum eine Generation später – aus der Erinnerung verschwunden zu sein scheinen.

Die GAL-Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Studentinnen und Studenten oder Absolventinnen und Absolventen der Angewandten – haben für dieses Projekt selbständig Personen ausfindig gemacht, deren Lebenslauf und Arbeit sie besonders interessieren und setzen ihnen schriftlich wie bildnerisch (in sämtlichen Versionen der bildenden Kunst und verwandten Medien) eine Art „Denkmal“ – entweder je einzelnen Frauen oder den „vergessenen Frauen“ an sich.

Da die Universität für angewandte Kunst Wien 2017 ihr 150 jähriges Bestehen feiern kann, werden auch oder besonders die an der Institution tätigen und tätig gewesenen Frauen (bzw. Frauen, die ihre Ausbildung an der ehem. Kunstgewerbeschule erhalten hatten) hervorgehoben und ihre Leistungen künstlerisch/wissenschaftlich (neu-) bearbeitet. Aus dieser Bearbeitung wird sich, nebst Ausstellungen wie jener im Haus Wittgenstein, ein Workshop bei der Biennale Venezia ableiten lassen.

Das Kompendium an Fragen ist dabei vielfältig und vielschichtig, etwa:

Wie gerät was in Vergessenheit? Welche Unterschiede finden wir hinsichtlich gesellschaftlicher Konstruktionen ad BürgerInnen, KünstlerInnen, UnternehmerInnen, LiteratInnen, WissenschaftlerInnen, ForscherInnen?

Selbstverständlich liegt bei dem vorgegebenen Titel der Fokus auf „Frauen“, was aber nicht bedeuten darf, daß etwa Männer ausgeschlossen würden von der Exegese.

Das GAL (Gender Art Lab - wie die Angewandte selbst) kann mit Stolz darauf verweisen, daß Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler quasi aus der ganzen Welt an den Events teilnehmen. Nicht zum ersten Mal werden auch in der Ausstellung im Oktober Kolleginnen und Kollegen aus Bulgarien vertreten sein.

GAL
Leitung: Marion Elias
Assistenz: Robert Maierhofer
©eil17

